



Stadtteilmanagement Emmertsgrund
Emmertsgrundpassage 11
69126 Heidelberg

Telefon: 06221-1394016
Telefax: 06221-1394020
E-Mail: stadtteilmanagement@emmertsgrund.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 9-17 Uhr



Zusammenfassung der Ergebnisse der Aktivierenden Befragung

Die Befragung wurde Ende Oktober/Anfang November 2010 durchgeführt und setzte sich aus zwei Teilen zusammen:

1. Es wurde an alle Haushalte im Emmertsgrund ein Fragebogen verteilt. Von diesen wurden 506 ausgefüllt abgegeben, was einer Rücklaufquote von ca. 19 % entspricht.
2. An zwei Wochenenden wurden 100 vertiefende Interviews im öffentlichen Raum durchgeführt.

Wer hat überhaupt mitgemacht?

An den Interviews haben in etwa genauso viele Frauen wie Männer teilgenommen. Die Fragebögen wurden jedoch von deutlich mehr Frauen als Männern ausgefüllt.

Bei den Interviews wurde auf eine gleichmäßige Altersverteilung der interviewten Personen geachtet. Lediglich die Personengruppe der unter 18-Jährigen (das Mindestalter der interviewten Personen betrug 16 Jahre) war unterdurchschnittlich vertreten. Je älter die Personen sind, desto häufiger wurde von ihnen der Fragebogen ausgefüllt.

Bei den Schulabschlüssen sind sowohl bei den interviewten Personen als auch bei denen, die die Fragebögen ausgefüllt haben, die Personen mit einem Abitur am stärksten vertreten. Aber auch Personen mit einer mittleren Reife oder einem Hauptschulabschluss sind häufig vertreten.

Sowohl bei den Interviews als auch bei den Fragebögen war die deutsche Bevölkerung am stärksten vertreten. Jedoch hatten etwas mehr als ein Drittel der Interviewten einen migrantischen Hintergrund. Bei den Fragebögen war diese Gruppe knapp ein Drittel groß.

Was wurde untersucht?

Es wurden folgende Themenbereiche sowohl bei den Interviews als auch bei den Fragebögen untersucht:

1. Wohnzufriedenheit
2. Soziale und kulturelle Infrastruktur
3. Nachbarschaft
4. Bürgerengagement

Und was kam dabei raus?

1. Wohnzufriedenheit

Die meisten Leute wohnen gern im Emmertsgrund (ca. 90% bei den Interviews, fast zwei Drittel bei den Fragebögen). Es gibt mehrere Faktoren, die gut bewertet werden, wie z.B. die Lage, die Nähe zum Wald, die Aussicht und die soziale Infrastruktur, die Busverbindungen, das Angebot an Dienstleistungen oder die Sauberkeit in den Häusern. Nicht so gut bewertet werden z.B. Schmutz und Zerstörungen, Lärm im Stadtteil, mangelnde Instandhaltung von Wohnhäusern, das schlechte Image des Emmertsgrundes und das Angebot an gastronomischen Angeboten.

Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.
Vorstand: Roger Schladitz, Marion Klein

Gefördert durch:





Stadtteilmanagement Emmertsgrund
Emmertsgrundpassage 11
69126 Heidelberg

Telefon: 06221-1394016
Telefax: 06221-1394020
E-Mail: stadtteilmanagement@emmertsgrund.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 9-17 Uhr



2. Soziale und kulturelle Infrastruktur

Hier wurde insbesondere gefragt, welche Einrichtungen am bekanntesten sind und welche Angebote aus Sicht der Bewohner noch fehlen. Es kam heraus, dass das Jugendzentrum Harlem, diverse Sportangebote und das Augustinum (in den Interviews) bzw. die Kleiderstube, die Stadtbücherei und der Stadtteilverein (in den Fragebögen) relativ bekannt sind. Viele Angebote sind jedoch noch relativ unbekannt. Gewünscht werden sich in den Interviews vor allem gastronomische Angebote, Angebote für Kinder und Jugendliche sowie kulturelle Veranstaltungen. Bei den Fragebögen wurden spezielle kulturelle Angebote wie ein Kino, Plätze zum Grillen sowie ein Fitnessstudio als Wünsche geäußert. Generell werden weitere Orte für Begegnungen gewünscht.

3. Nachbarschaft

Das Verhältnis unter den Nachbarn, sofern diese Kontakte untereinander haben, wird zum Großteil als gut bis sehr gut eingeschätzt. So werden beispielsweise die Verursacher von Problemen von ungefähr der Hälfte der Personen, die einen Fragebogen ausgefüllt haben, auch direkt angesprochen, ohne sich an Dritte wie z.B. die Polizei oder die Wohnungsbaugesellschaft zu wenden. Von vielen Personen werden sich jedoch intensivere Kontakte zu den Nachbarn gewünscht. Besonders die Bewohnerfluktuation wirkt sich in dieser Hinsicht negativ aus und erhöht die Anonymität im Stadtteil.

4. Bürgerengagement

Sowohl bei den Interviews als auch bei den Fragebögen hat sich herausgestellt, dass circa ein Fünftel der Personen bereits in der einen oder anderen Weise im Stadtteil aktiv ist. Das Potenzial zum Ausbau dieses Engagements ist vorhanden. Knapp die Hälfte der interviewten Personen und ungefähr ein Fünftel von denen, die einen Fragebogen ausfüllten, haben Bereitschaft für Engagement geäußert. Diese Personen möchten sich vor allem in den Bereichen Kinder- und Jugendliche, Sauberkeit und Ordnung, Förderung des sozialen Miteinanders und Senioren einbringen. In den Interviews wurde nach konkreten Wünschen und Projektvorschlägen gefragt. Dabei wurden insbesondere Sanierungsmaßnahmen der Wohngebäude und die Neugestaltung von Grünflächen genannt, um auf diese Weise auch das Image des Stadtteils zu verbessern. Des Weiteren werden sich Begegnungsräume sowie zusätzliche Kultur- und Sportangebote gewünscht.

Trägerverein des Emmertsgrunder Stadtteilmanagements e.V.
Vorstand: Roger Schladitz, Marion Klein

Gefördert durch:

